

# Antike Freilichtspiele in Augst

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **7 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034726>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# UR-SCHWEIZ - LA SUISSE PRIMITIVE

Mitteilungen aus dem Archäologischen Arbeitsdienst  
und der allgemeinen Urgeschichtsforschung der Schweiz

Basel

7. Jahrgang, Nr. 3

Oktober 1943

## Antike Freilichtspiele in Augst.

Schon einigemale konnten wir über die Rekonstruktionsarbeiten im römischen Theater von Augst berichten (vgl. z. B. Ur-Schweiz V, 42). Wenn diese auch noch nicht abgeschlossen sind, so vermittelt doch der Zuschauerraum heute



Abb. 35. Freilichtspiele Augst 1943.

Photo E. Schulz, Basel.

Der trunkene Kyklop in seiner Höhle.

schon, nachdem in den Jahren 1942/43 auch noch der 3. Sektor des 2. Ranges ausgebaut worden ist, ein prächtiges Bild einer antiken Schauspielstätte und lockt förmlich zur Veranstaltung von Aufführungen. Die Basler Studentenschaft, die unter der frischen Leitung von Dr. K. G. Kachler schon seit Jahren das antike Theater in der Ursprache pflegt, hat den grossen Wurf gewagt und, nach einem ersten Versuch im Jahre 1942, in diesem Sommer und Herbst mit Freilichtspielen in Augst begonnen. Ein in verständnisvoller Weise von den beiden Halbkantonen Basel gewährter Sonderkredit ermöglichte es, die von der Augustusfeier her noch erhaltene, schwere Bühne (vgl. Ur-Schweiz II, 24) wieder aufzustellen.

Am 20. Juni 1943 ging das einzige, im Originaltext erhaltene griechische Satyrspiel, der Kyklop von Euripides, über die Bretter. Strahlender Sonnenschein, rund 1300 Zuschauer, grossartige Masken, begeistertes Spiel und die Weihe der uralten Sprache gestalteten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Köstlich der in der Orchestra reigentanzende Chor der Satyrn, märchenhaft schaurig der einäugige Polyphem in zottigem Fell, der von Odysseus überlistet wird: Wieder lebendig gewordene Antike! Wiederholungen des Stückes fanden am 27. Juni und 10. Oktober statt.

Im Herbst folgte die Aufführung der ergreifenden Tragödie „Iphigenie bei den Taurern“ des Euripides, in deutscher Uebersetzung, aber wieder in Masken und antiken Kostümen, die auch diesmal ihre eigenartig faszinierende Wirkung nicht verfehlten. Wegen Regenwetters musste die Aufführung zunächst zweimal ins Kunstmuseum nach Basel verlegt werden. Am 3. Oktober aber war der Himmel endlich wohl gelaunt. Die Nationalzeitung schrieb am 6. Oktober über diese Darbietung: „Die Vorstellung wuchs sich zu einem glänzenden Erfolg aus. . Man fühlte nicht nur den Hauch der grossen, klassischen Tragödie, sondern das Drama ging, dank der Uebersetzung, sozusagen Wort für Wort, Vers für Vers in das geistige Eigentum der Zuhörer über. . .“.

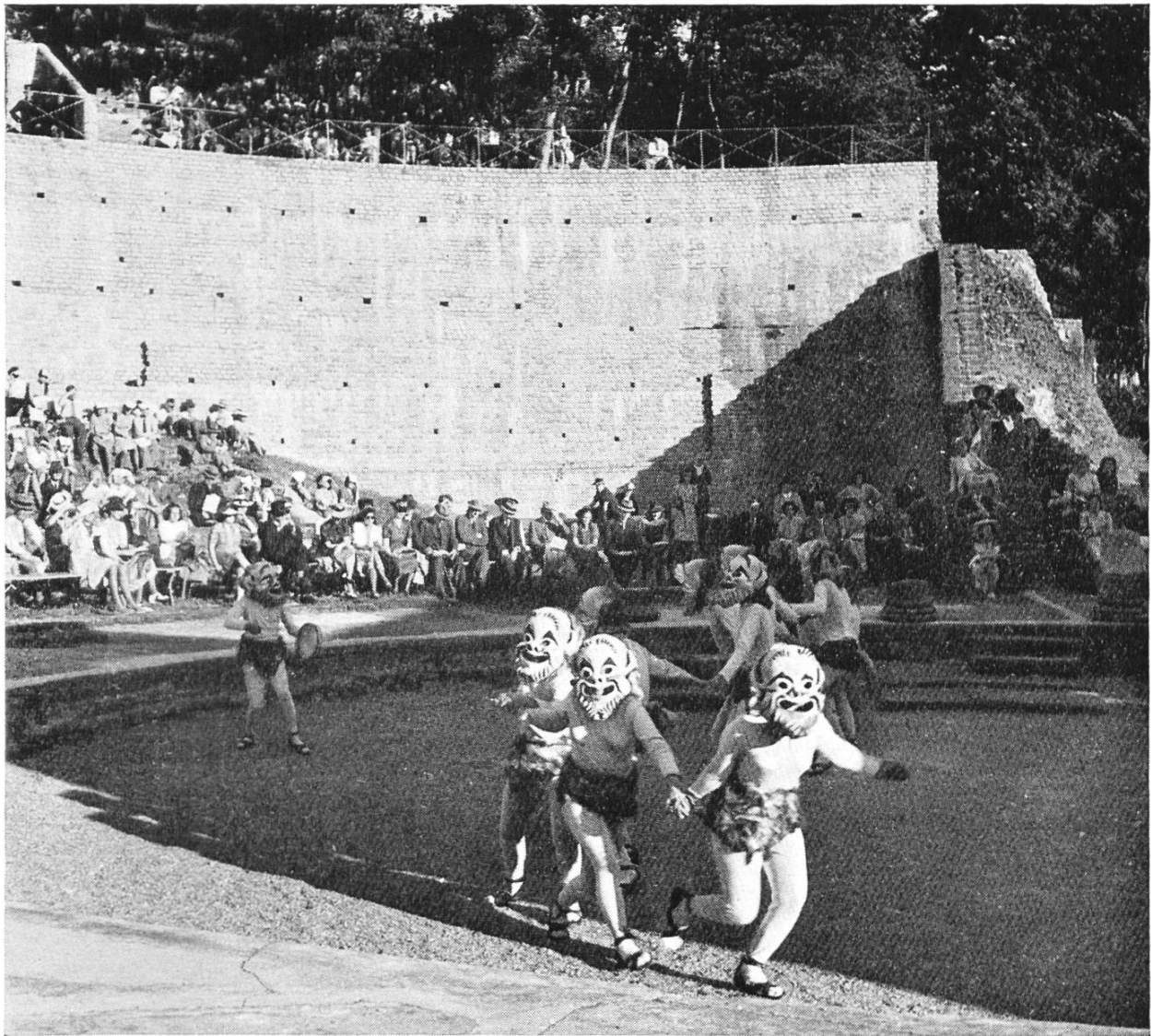


Abb. 36. Freilichtspiele Augst 1943.

Photo E. Schulz, Basel.

Der Reigen der Satyrn tanzt zum Schlag der Pauke  
in der Orchestra.

Die Basler sind auf dem besten Weg, mit Hilfe ihrer Augster Ausgrabungen ein Stück schweizerischer Theaterkultur aufzubauen, das in seiner Eigenart ganz auf der humanistischen Tradition der RheinStadt beruht und sich nach dem Krieg zu einem Unternehmen von nationaler Bedeutung entwickeln könnte. Ib.



Abb. 37. Freilichtspiele Augst 1943.

König Thoas in  
„Iphigenie bei den Taurern“.



Abb. 38. Iphigenie mit dem geraubten  
Standbild der Athene.

Photo E. Schulz, Basel.